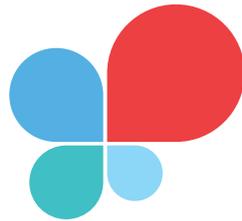


SOCIAL
IMPACT
AWARD



IMPACT
REPORT
2018

ÖSTERREICH



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4-5
WAS WIR TUN	6-7
WO WIR AKTIV SIND	8-9
UNSER IMPACT IN ZAHLEN	10-11
UNSERE REISE 2018	12-15
UNSER IMPACT IN ZITATEN	16-17
INTERVIEW MIT GEWINNERTEAM	18-19
ERFOLGSGESCHICHTE	20-21
PARTNER INTERVIEW	22-23
REFLEXIONEN & AUSBLICK	24-25
KONTAKT	29

VORWORT

Es freut uns sehr, Ihnen den Impact Report 2018 des SIA Österreich zu präsentieren. Dieser Report soll Ihnen Einblicke in die vielfältige Welt des Social Impact Awards bieten und dient dazu, Ihnen unsere Bemühungen nahezulegen, junge Menschen zu befähigen, mittels Social Entrepreneurship einen Unterschied in unserer Gesellschaft zu machen. Das reicht von der Inspiration junger Studierender bis zur Navigation neuer Sozialunternehmer_innen von ihren ersten Idee-Entwürfen bis hin zu vielversprechenden Unternehmenskonzepten. Lassen Sie sich von der Vielfalt und Qualität der einflussreichen Ideen junger Menschen überraschen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, in dieser Welt etwas zu bewegen. Eines der Prinzipien des Social Impact Awards ist es, jeden dort abzuholen, wo er oder sie steht und ein maßgeschneidertes Angebot anzubieten. Aus diesem Grund haben wir für 2018 ein neues Konzept für unsere Workshops entwickelt: Die "Social Impact Weekends". Das ermöglicht es uns, einerseits die Atmosphäre eines Festivals zu schaffen und andererseits ein modulares Set an Inhalten zu bieten, die passend individualisiert werden können. Auch unser Inkubationsprogramm haben wir neu ausgerichtet: Wir können jetzt unsere jungen Teams besser darin unterstützen, ihre Prototypen zu verbessern und einen stärkeren Fokus auf die Validierung zu legen. Dabei durchlaufen alle Teams eine hochgradig individualisierte dreimonatige Unterstützungsphase. Sie können so Produkte und Dienstleistungen auf den Markt bringen, die verstärkt nachhaltige Wirkung erzielen. Unsere Intention liegt dabei, die Jugend darin zu bestärken, soziale Veränderung anzustreben: In ihrem jeweiligen lokalen Umfeld wie auch weltweit.

Daher laden wir Sie dazu ein, Ihren Fokus nicht nur auf unsere Zahlen zu legen, sondern sich auch von den persönlichen Geschichten unserer Unternehmen, Partner_innen und Expert_innen inspirieren zu lassen, welche sich auf den folgenden Seiten vorstellen.

Jonas Dinger
Leiter Social Impact Award Österreich



WAS WIR TUN

Wir formen eine Gemeinschaft junger Sozialunternehmer_innen, die Intentionen in Taten umsetzen. Wir unterstützen sie dabei, Sozialunternehmen aufzubauen, die an Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit arbeiten.

Wir tun dies, indem wir Veranstaltungen ausrichten und Workshops organisieren, die Bewusstsein für Social Entrepreneurship schaffen. Wir schulen und fördern Kompetenzen, die vage Ideen in vielversprechende Unternehmen wandeln. Wir ermöglichen den Zugang zu einem internationalen Netzwerk an Gleichgesinnten und Spezialisten und fördern die besten Teams mit dem Social Impact Award.

INSPIRATION

Wir stärken die Jugend durch Inspiration und Kontakt mit dem Feld.

2018 haben wir mehr als 800 junge Teams bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer sozialunternehmerischer Ideen unterstützt. 60% der eingereichten Projekte sind zwei Jahre nach der Teilnahme am SIA noch aktiv.

UNTERSTÜTZUNG

Wir unterstützen die besten Teams mit einem auf Praxis aufbauenden Inkubationsprogramm sowie finanzieller Förderung.

Die besten 68 Projekte wurden 2018 mit dem Social Impact Award ausgezeichnet sowie mit Startkapital von insgesamt 125.000 Euro gefördert. Die Gewinnerteams versammelten sich für den 4-tägigen SIA Summit 2018 in Georgien.



BILDUNG

Wir regen die Entwicklung unternehmerischer Fähigkeiten durch interaktive Workshops und Veranstaltungen an. Im Frühjahr 2018 haben wir mehr als 250 Workshops und Veranstaltungen für 5.000+ Teilnehmer_innen in 88 Städten in 20 Ländern durchgeführt. In Zukunft sollen weitere Länder am Programm teilnehmen und die Reichweite so stetig steigen.

GEMEINSCHAFT

Wir verbinden junge Sozialunternehmer_innen mit einem internationalen Netzwerk. 2018 wurden alle eingereichten Projektideen im jeweiligen SIA-Land von Expertenjurys gefeedbackt. Die 200+ besten Teams nahmen an der Sommer-Inkubation teil, wo sie mithilfe intensiver Unterstützung ihre Unternehmensideen umsetzten.

VERSCHIEDENE LÄNDER EINE VISION

2018 WAREN WIR IN DEN FOLGENDEN LÄNDERN AKTIV:

Ägypten, Albanien, Bosnien & Herzegowina, Georgien, Litauen, Kasachstan, Kenia, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Österreich, Rumänien, Russland, Schweiz, Serbien, Slowakei, Südafrika, Tschechien, Uganda, Ukraine

Auch in den kommenden Jahren betrachten wir eine Skalierung unseres Programms auf verschiedene Kontinente und Regionen. Dabei soll sichergestellt werden, dass die SIA-Landkarte niemals eine Karte der Grenzen, sondern eine des Impacts und der Gemeinschaft ist.



LOKAL VERWURZELT

Seit 2009 ist der Social Impact Award in Österreich aktiv. Im Laufe der Jahre hat sich Social Impact Award zu einem Eckpfeiler des österreichischen Ökosystems für soziales Unternehmertum entwickelt, das als Startup Schmiede und Talente-Magnet dient. Als Teil der globalen SIA-Community verfolgen wir das Ziel, Österreich als Zentrum für soziales Unternehmertum in Europa und darüber hinaus zu positionieren.

UNSER IMPACT IN ZAHLEN

SOZIOGRAPHISCHE DATEN



MÄNNER/FRAUEN

51% der Teilnehmer_innen sind weiblich,
49% männlich.



DURCHSCHNITTSALTER DER FINALIST_INNEN

WORKSHOPS



22

WORKSHOPS



275

TEILNEHMER
_INNEN



8

STÄDTE



7

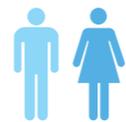
BUNDESLÄNDER

EINREICHUNGEN



58

EINGEREICHTE
IDEEEN



80+

PERSONEN



18

STÄDTE



37

UNIVERSITÄTEN &
FACHHOCHSCHULEN



72%

ZUFRIEDENHEIT

72% aller Teilnehmer_innen
waren (sehr) zufrieden mit
ihren Erfahrungen beim
Social Impact Award.



71%

MEHR MOTIVATION

71% der Teilnehmer_innen
sind nach SIA motivierter als
vorher Sozialunternehmer_in
zu werden.



81%

COMMITTMENT

81 % der Teilnehmer_innen
sagen, dass sie mit dem
Projekt eine positive Wirkung
erzielen möchten, auch wenn
es das Studium oder die
Karriere verzögert.



58%

LEBENSGRUNDLAGE

58% der Teilnehmer_innen
glauben daran, von dem
Projekt zukünftig leben zu
können.

INKUBATION



78%

NEWBIES

78% aller Finalist_innen
haben noch nie zuvor an
einem anderen Inkubations-
oder Accelerator Programm
teilgenommen.



89%

READINESS

89% der Finalist-Teams sagen,
dass sie sich durch die SIA
Inkubation mehr bereit fühlen
in einem sozialen Projekt zu
arbeiten als zuvor.



78%

REALISTISCHER

78% aller Teams sagen,
dass ihr Vorhaben
(ihre Idee) nach der
Inkubation realistischer
ist als vorher.



100%

FIT

100% der Finalist_
innen sagen, dass die
Expert_innen die richtige
Erfahrungen hatten um sie
zu unterstützen.



78%

PREISGESTALTUNG

78% aller Teams setzen
während der Inkubation
einen Preis für ihr
Produkt/Service.



67%

INTERAKTION

67% der Finalist-Teams
interagierten während der
Inkubation mit Kunden
zur Verbesserung ihrer
Services.

UNSERE REISE 2018

KICK-OFF

Anfang des Jahres startete der diesjährige Social Impact Award in Österreich in 8 Städten in 7 Bundesländern. Beim Kick-Off führten die teilnehmenden Teams Gespräche mit inspirierenden Sozialunternehmen. Sie lernten das Potenzial sozialer Innovationen kennen und wurden dazu motiviert, sich als Social Entrepreneurs auszuprobieren.

WORKSHOPS

Unsere Workshops sowie Veranstaltungen sind auf ein junges Publikum ausgerichtet, hoch interaktiv und zu 100% kostenlos. Sie reichen von Ideenfindung bis zur Implementierung von Geschäftsmodellen. Alle Lehrpläne wurden gemeinsam mit unseren internationalen akademischen Partnern und Experten entwickelt.

EINSENDESCHLUSS

Über unser intuitives Bewerbungsportal erhielten wir 58 Einsendungen aus 18 Städten von über 80 Einreicher_innen. Kurz vor Einsendeschluss hatten die Projektteams die Möglichkeit, eingehendes persönliches Feedback aus verschiedenen Perspektiven unserer erfahrenen Jurymitglieder zu erhalten.

FINALISTS

Die Auswahl der Finalist-Teams wurde von unserer nationalen Jury getroffen, die sich aus Vertreter_innen des österreichischen Ökosystems des Sozialunternehmertums zusammensetzt. Die Jury wählte 10 Teams auf Basis von drei Kriterien aus: Wirkungspotenzial, Innovationsgrad sowie Umsetzbarkeit.



INKUBATION

Alle 39 Finalist_innen nahmen im Sommer an einem intensiven Inkubationsprogramm teil, um mit ihren Social Enterprises den nächsten Schritt zu gehen. Mit Unterstützung von 25 erfahrenen Expert_innen und Mentor_innen wurde in über 80 Beratungsstunden an den Wirkungs- und Businessmodelle gefeilt.

COMMUNITY VOTING

Zusätzlich zu den Jury-Awards kann jeweils ein Team pro Land den Community Award gewinnen. Dieser wird durch ein Online-Community-Voting ermittelt. Im September 2018 wurden in Österreich mehr als 2.200 Stimmen für SIA Finalists abgegeben.

AWARD CEREMONY

Anfang Oktober fanden in allen 20 SIA-Ländern die nationalen Preisverleihungen statt. Neben der Öffentlichkeitsarbeit, dem Zugang zu hochwertigen Netzwerken innerhalb der nationalen sozialunternehmerischen Szene und dem freien Zugang zum SIA Summit, erhielten die besten 5 Start-ups in Österreich eine Startfinanzierung von insgesamt über 18.400 €.

SIA SUMMIT

Über den Zeitraum von 4 Tagen versammelten sich im November mehr als 150 SIA-Gewinnerausallenteilnehmenden Ländern mit allen lokalen SIA-Teams und einer breiten Palette von SIA-Partnern in Tbilisi, Georgien. In einem intensiven Bootcamp konnten die 52 Teams, davon 5 aus Österreich, Kontakte knüpfen, sich untereinander austauschen, Anregungen zur Verbesserung ihrer Projekte einholen und sich auf die Umsetzung ihrer Geschäftsmodelle vorbereiten.

UNSER IMPACT IN ZITATEN

SIA FINALIST 2018, ÖSTERREICH

„Ich fand es großartig als SIA-Finalist die Möglichkeit zu erhalten innerhalb der Inkubationszeit ein persönliches Coaching in Anspruch nehmen zu können. Mit einer unabhängigen Person über mein Leben, meine Bedürfnisse und Wünsche zu sprechen und so ganz neue Perspektiven und Ansichten zu bekommen hat mir sehr geholfen und kann ich jedem wärmstens empfehlen.“



INA PERVAN AL-SOQUAER, SIA SCREENING TEAM

„SIA stärkt Soziale Innovation und Entrepreneurship, indem er die Potentiale von jungen Menschen entfaltet. So geschieht sozialer Wandel. Durch die SIA bekamen wir Zugang zu einem Netzwerk, das uns und unser Projekt unterstützt und inspiriert hat, uns nicht nur dem Problem zu stellen, sondern es zu lösen.“



SEMINA PROJECT, SIA GEWINNER-TEAM 2018

„Durch SIA bekamen wir Zugang zu einem Netzwerk, das uns und unser Projekt unterstützt und inspiriert hat, uns nicht nur dem Problem zu stellen, sondern es zu lösen.“



TANJA, SIA WORKSHOP TEILNEHMERIN

„Don't try to impress others-impact them! Das Social Impact Weekend hat mich dazu inspiriert, selbst etwas beizutragen, um die Welt ein Stückchen besser zu machen“



LENA, SIA WORKSHOP TEILNEHMERIN

„Ich habe immer davon geträumt, ein Unternehmen aufzubauen, mit dem ich meiner Gemeinschaft etwas zurückgeben kann. Dank SIA wurde ich mir mehr bewusst dessen, wie dies geschehen kann. Als Social Entrepreneur bin ich stolz darauf, mit meinem Unternehmen ein wichtiges Problem zu lösen und neue Möglichkeiten für Menschen zu schaffen, die sie brauchen. Danke, liebes SIA Team, für die Inspiration und für die Unterstützung!“



JUDITH PÜHRINGER, SIA JURY

„Der Social Impact Award setzt da an, wo Ideen zur Lösung sozialer und ökologischer Herausforderungen geboren werden. Was für magische Momente - und wie schön, hier dabei sein und begleiten zu dürfen.“



ANJA CHRISTANELL, MENTORIN

„SIA pulsiert, ist munter und mutig. Für mich als Mentorin wird es besonders spannend, wenn die Neugier und Freude am Verändern der Gesellschaft auch soziale Wirkung zeigt.“





Foto: Philipp Benedikt/
Red Bull Content Pobl

GEWINNERTEAM LIBERTY. HOME

“Unglaublich, wieviel Social Innovation Spirit bei SIA gebündelt wird! Es war ein tolles Programm und Sprungbrett für uns.“

*Philipp Hüttel und Markus Hörmanseder,
Gründer von Liberty.Home*



FH Campus Wien / Ludwig Schedl

Beschreibt euer Projekt in drei Sätzen: Was macht ihr?

Wir verbinden mit unserem Social Business die Tiny House Bewegung mit einer klaren sozialen Mission. Durch unsere flexiblen, multifunktionalen Wohnangebote können wir geschäftliche Anwendungsfelder mit sozialen Anwendungen kombinieren. Wir bauen, verkaufen und vermieten verschiedenste Tiny Häuser, um soziale Organisationen, die mit obdachlosen Menschen arbeiten, mit unseren Komplett-Wohnlösungen zu unterstützen. Diese stellen anschließend die Übergangsbasis für den Inklusionsprozess von betroffenen Menschen da.

Warum?

Social Entrepreneurship ist unsere Leidenschaft. Wir möchten einen neuen Ansatz von Unternehmen - das Social Business - vorantreiben.

Wie?

Mit viel innovativem Engagement und Unterstützung der besten Partner.

Ihr habt beide an der FH Campus Wien studiert, als ihr die Idee von Liberty.Home hattet. Wie seid ihr zu SIA gekommen und in welcher Phase wart ihr mit dem Projekt zu dieser Zeit?

Wir studieren aktuell noch im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen

/ Baumanagement an der FH Campus Wien, und werden mit Juni 2019 den Abschluss machen. Unsere Projektidee fanden wir bei der Themenfindung unserer Bachelorarbeiten im März 2017. Nach kurzer Konzeption kamen wir relativ zügig zum SIA. Wir hatten zwar bereits einen Prototypen gebaut, sahen unser Konzept aber noch in der Anfangsphase.

Welchen Mehrwert hat SIA zu der Entwicklung eures Projektes beigetragen?

Der SIA hatte großen Einfluss auf unseren Fortschritt. Speziell in der Optimierungsphase von Prototyp 1 auf Prototyp 2, aber auch in der Zeit, in der wir aus unserer Idee ein echtes Social Business Konzept erarbeiteten. Die Unterstützung und die Teilnahme beim SIA in einer sehr frühen Phase half uns in allen Bereichen unseres Projekts und mit den coolen Teilnehmern und Trainern haben wir auch unsere Persönlichkeiten weitergebildet. Unglaublich, wieviel Social Innovation Spirit bei SIA gebündelt wird! Es war ein tolles Programm und Sprungbrett für uns.

Ihr habt 2018 nicht nur SIA sondern auch den Staatspreis Patent gewonnen. Wie fühlt sich der Erfolg an und wie geht ihr damit um?

Ehrlich gesagt hatten wir nie mit dem Preis gerechnet. Wir haben uns alleine über die Nominierung schon extrem gefreut. Zwar waren wir ziemlich aufgeregt bei der Einreichung des Projekts, danach haben wir den Bewerb aber

nicht weiter beachtet. Als dann die Nominierung reinkam war es für uns auch einfach cool, bei dem Event dabei sein zu dürfen. Die Mitkonkurrent_innen machen tolle Arbeit in ihrer Markenbildung, da haben wir nicht mit einem Gewinn gerechnet. Als Bundesminister Hofer dann unsere Marke „Liberty.Home“ als Gewinner ausgerufen hat, war das unglaublich. Wir genossen einfach diesen einmaligen Abend mit unserer Familie und freuten uns, das unser Land diesem Thema und unserer Marke eine derart große Bühne gab.

Was war euer bestes/witzigstes SIA-Erlebnis?

Eins der besten war sicher das Lagerfeuer mit allen Teams beim zweiten Bootcamp. Da war endlich Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen. Es war ein Erlebnis, wo man den Spirit, den SIA mobilisiert, klar erkennen konnte.

Wem würdet ihr empfehlen, an SIA teilzunehmen?

Empfehlen würden wir die Teilnahme jedem jungen Projekt, das Fuß fassen möchte und von der ersten Idee zu einem konkreten Ansatz kommen will. Das Projekt muss aber eine soziale Mission im Kern haben und Potenzial für echten sozialen Mehrwert aufweisen. Das macht das Programm zu der perfekten Anlaufstelle für Gründer, die mit ihrer Unternehmung einen positiven Beitrag zur Gesellschaftsbildung anstreben.



FH Campus Wien / Ludwig Schedl



**Beschreibt euer Projekt in drei Sätzen:
Was macht ihr? Warum und wie?**

MORE THAN ONE PERSPECTIVE (MTOPI) ist ein junges Social Business, das gut ausgebildete Geflüchtete mit Unternehmen am Arbeitsmarkt zusammenführt und so mit negativen Vorurteilen aufräumt.

Warum?

Alle Menschen bringen ganz viel Potential mit und es ist für alle Beteiligten ein Nachteil (für Geflüchtete, Unternehmen und unseren Staat), wenn dieses Potential ungenutzt bleibt. Durch das Zusammenbringen von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen eröffnen sich neue Perspektiven. Das braucht unsere Gesellschaft.

Wie?

Mit dem MTOPI Associate Programm bereiten wir gut ausgebildete Geflüchtete aus den Bereichen Wirtschaft, Technik und IT auf ihren Arbeitsmarkteintritt in Österreich vor. Mit MTOPI Connect vermitteln wir unsere Kandidat_innen als neue motivierte Mitarbeiter_innen an Unternehmen und begleiten beide Seiten über den Jobeinstieg hinaus. Leadership Perspectives ist ein Weiterbildungsprogramm für Führungskräfte in Unternehmen, das empathisches Führen und den Umgang mit diversen Teams schult.

Wenn ihr auf die SIA-Zeiten zurückschaut: Was hat euch bei eurer Teilnahme am meisten geholfen/unterstützt? Und wie konntet ihr davon später profitieren?

Inkubationsprogramme wie SIA stellen die richtigen Fragen. Das ist im Moment oft unangenehm, aber hilft strukturiert über ein Projekt nachzudenken und die sinnvollen nächsten Schritte zu identifizieren.

Ihr habt SIA 2017 gewonnen. Erzählt kurz eure Geschichte. Wie war es damals und was hat sich seitdem bei MTOPI getan?

Es war natürlich ein schönes Erfolgsmoment und eine Bestätigung, das wir am richtigen Weg sind. Von einer Idee zu einem realen Projekt ist es oft ein weiter Weg mit vielen Höhen und Tiefen. Solche Erfolgsmomente geben dabei viel Kraft, um weiter zu machen. Unser Team hat sich seither stark erweitert: Aus 4 wurden 7 (bald 8), wir haben die Anzahl der Associates verdoppelt und unser Business Modell stabiler aufgebaut.

INTERVIEW MORE THAN ONE PERSPECTIVE

„Inkubationsprogramme wie SIA stellen die richtigen Fragen. Das ist im Moment oft unangenehm, aber hilft die sinnvollen nächsten Schritte zu identifizieren.“

Lisa-Maria Sommer, Nina Poxleitner,
Julian Richter, GründerInnen
MORE THAN ONE PERSPECTIVE



Eure Teilnahme 2017 war nicht die erste. Ihr habt schon einmal bei SIA die Idee von MTOPI eingereicht. Habt ihr zwischenzeitlich die Idee weiterentwickelt?

2016 war MTOPI noch eine Idee - 2017 befanden wir uns schon in den ersten Umsetzungsschritten. Eine Idee real umzusetzen, zeigt sehr schnell was funktioniert und was nicht - das ist eine gute Grundlage, um Projekte weiterzuentwickeln.

Was hat euch motiviert gehalten, dran zu bleiben und es nochmal zu versuchen?

Zugang zum Impact Hub Netzwerk zu bekommen, die Möglichkeit, dass mehrere Experten bei MTOPI mitdenken und natürlich die Außenwirksamkeit, die so ein Award mit sich bringt. Ein Projekt läuft nie exponentiell nur nach vorne. Neben Erfolgen gibt es auch Rückschläge. Es gibt bestimmt viele Situationen und Entscheidungen, die ihr im

Nachhinein anders machen würdet. Ich glaube, es geht vor allem darum, zu sehen was man anders machen würde und das in Zukunft auch umzusetzen. Die Herausforderung dabei ist vor allem diese Erfahrung in die Umsetzung mitzunehmen. In unserem Fall wäre das von Anfang an alle Ziel- und Wirkungsgruppen mit dem gleichen Fokus zu behandeln - Geflüchtete, Unternehmen und die öffentliche Hand.

Wem würdet ihr empfehlen, an SIA teilzunehmen und warum?

Vor allem jungen Ideen, die eine Struktur und einen Rahmen brauchen, damit der Schritt von Idee zur realen Umsetzung passiert. Projekte im Ideen-Stadium werden den Impact Hub, die Community und das Knowhow, das herumschwirrt, lieben.

PARTNER INTERVIEW

JOHANNA ANZENGRUBER

FH OBERÖSTERREICH

„SIA unterstützt die junge Generation mit Herzblut und unglaublichem Engagement, zeigt Wege zur Selbstverwirklichung auf, ist Vorbild, inspiriert und schafft Möglichkeiten, mitzuerleben, wie etwas Neues entsteht.“



Wie würden Sie die aktuelle Situation von Social Entrepreneurship in Österreich beschreiben und welche Rolle haben die Unis/FHs dabei?

Der Zündfunke ist übergesprungen. Dies sieht man an der Anzahl von Social Entrepreneurship Foren, Netzwerken und internationalen Forschungsprojekten, die sich heute in Österreich tummeln. Jede dieser Initiativen hat ihren individuellen Touch, aber alle verbindet das Ziel, gesellschaftliche Herausforderungen zu lösen und dabei soziales Engagement und wirtschaftliches Handeln geschickt zu kombinieren. Als Unis und FHs bieten wir der jungen Social Startup Szene von heute eine Bühne für ihr Wirken von morgen. Gleichzeitig sind wir der Nährboden für die nächste Generation.

Wie unterstützt SIA Ihrer Meinung nach die junge Generation?

SIA unterstützt die junge Generation mit Herzblut und unglaublichem Engagement, zeigt Wege zur Selbstverwirklichung auf, ist Vorbild, inspiriert und schafft Möglichkeiten, mitzuerleben, wie etwas Neues entsteht. Alles in allem: Das Programm bewegt und ich denke es ist jetzt an der Zeit, dies auch selbstbewusst zu kommunizieren. Weiter so!

Warum würden Sie anderen Weiter- und Ausbildungsinstituten empfehlen, mit SIA zusammen zu arbeiten?

Die Arbeit mit SIA ist unkompliziert, effizient und jedes Mal ein Gewinn für die Institution und für die Teilnehmer_innen, die über diesen Weg oft Gleichgesinnte finden. Das Ganze passiert zielgruppenspezifisch und modulartig in Workshops.

Welche Vorteile hat die FH Oberösterreich durch die Zusammenarbeit mit SIA? Wie kann SIA das FH Curriculum ergänzen?

Weil die FH Oberösterreich am Puls der Zeit bleiben will, arbeitet sie regelmäßig mit Trendsettern wie SIA zusammen, damit können Studierenden neue Wege eröffnet werden.

Die Teilnahme an SIA ist einer dieser Wege. Für die Studierenden ist es ein großes Highlight, bei dem sie Gleichgesinnte aus der Region kennenlernen, die sich für Ähnliches einsetzen und ihre Erfahrungen teilen.

Ich integriere das SIA Weekend immer in ein Seminar im 2. Semester des Masterprogramms "Gesundheits-, Sozial- und Public Management". Dadurch können die erarbeiteten Ideen auch im Rahmen des Studiums diskutiert und bis zum Ende des 4. Semesters weiterentwickelt werden. Mehr als zehn Studierende haben so ihre Bachelor- und Masterarbeitsthemen gefunden, viele auch einen Job, andere gestalten ihr eigenes Social Business. Alles in allem ist es eine win-win-win Situation für Studierende, SIA und die FH OÖ.

Welche Lücke wird von SIA gefüllt?

Gerade auf unserem FH OÖ Campus in Linz haben viele Studierende ein tiefes Bedürfnis, etwas Nachhaltiges für die Gesellschaft zu tun. SIA verhilft ihnen in einem spielerischen Setting zu kreativen Lösungen, stiftet Sinn, rüttelt wach und sorgt so für einen sanften Wandel der Sichtweisen und Methoden im Sozialbereich Oberösterreichs.



WHO IS?

FH-Prof. Dr. Johanna Anzengruber
Paradigmen-Shifterin. Konnektivistin und Energiebündel. Barista aus Leidenschaft.

ist Professorin für Strategie und Innovation an der FH Oberösterreich und seit 2017 Affiliated Research Scientist am Center for Effective Organizations an der University of Southern California. Vorher hatte sie eine Führungsposition bei den Siemens Healthineers Headquarters. Seit drei Jahren begleitet sie SIA beim Social Impact Weekend an der FH OÖ.

Sie erreichen sie unter:
johanna.anzengruber@fh-linz.at



REFLEXIONEN UND AUSBLICK

Das Lesen einer Tageszeitung ist dieser Tage nicht immer eine angenehme Erfahrung. Klimawandel, demographischer Wandel, bröckelnde politische Institutionen ... gesellschaftliche Problemlagen scheinen allgegenwärtig. Für viele dieser komplexen und hartnäckigen Herausforderungen scheinen die klassisch Wienerischen Problemlösungsstrategien „Aussetzen“, „Wegducken“ und „Schönreden“ nur bedingt erfolgsversprechend.

In den vergangenen zehn Jahren hatten wir das Privileg, mit über 20,000 jungen Menschen zu arbeiten, die mit einem anderen Zugang an Probleme herangehen. Sie gründen Programmierschulen für Geflüchtete, bauen innovative mobile Braille-Displays für Blinde und sparen viele Tonnen CO² durch neuartige Holzöfen oder crowdgefundete Solaranlagen. Ihre Ideen sind oft neu, unorthodox und mutig. Zu einem Zeitpunkt, in denen oft niemand außer den Gründer_innen selbst an die Mission glaubt, bietet der Social Impact Award eine erste Anlaufstelle. Er hilft, Wirkungsideen, Geschäftsmodelle und Verbündete zu finden, und dabei notwendiges Gründungs-Knowhow aufzubauen.

Für die kommenden Jahre sind wir entschlossen, junge Social Entrepreneurs noch besser zu unterstützen. Dazu

sind zahlreiche Workshops geplant, die möglichst nahe an die Alltagswelt der Studierenden verschiedener Disziplinen angedockt sind: mit wenig Jargon, Angeboten im ganzen Land und mit einem niederschweligen, mehrstufigen Lehrkonzept. Gleichzeitig wollen wir weiter in die Inkubationsphase investieren. Gemeinsam mit Partner_innen aus Wirtschaft, Philanthropie und dem öffentlichen Sektor sind Weiterentwicklungen im Bereich der Digitalisierung unserer Leistungen, Wirkungsmessung aber auch in der Burnout-Vorsorge geplant. Die Internationalisierung des Social Impact Award spielt schließlich ebenfalls eine wichtige Rolle: Mit Awards und lokalen Teams auf drei Kontinenten entstehen viele Möglichkeiten, von den Erfahrungen anderer Teams zu lernen und gemeinsame Angebote zu schaffen (z.B. internationale Trainings).

Vor allem aber wollen wir auch weiter dem Beispiel der jungen Entrepreneure folgen, mit denen wir arbeiten dürfen: die Probleme der Welt nicht als Grund zur Resignation zu sehen, sondern als Aufforderung zu beherztem, unternehmerischen Handeln.



Peter Vandor
Senior Researcher an der
Wirtschaftsuniversität Wien,
Gründer von Social Impact Award



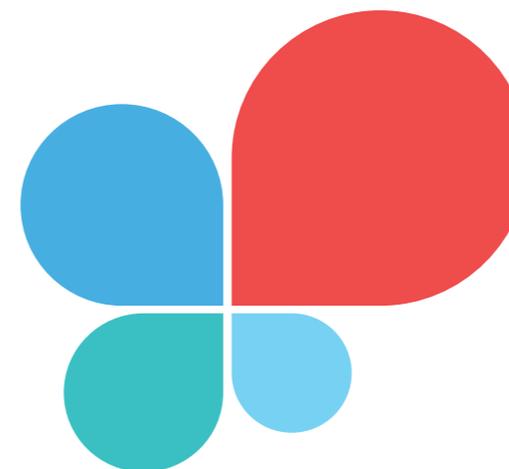
DANKESCHÖN
AN UNSERE PARTNER



KATHARINA TURNAUER
PRIVATSTIFTUNG



Ein Fonds der
Stadt Wien



IMPRESSUM

SOCIAL IMPACT AWARD

Lindengasse 56/17-19

A-1070 Vienna

austria@socialimpactaward.net

www.socialimpactaward.at

Social Impact Award ist eine geschützte Marke von
SIA Social Impact Award gemeinnützige GmbH.

DESIGNED BY

Erika Büttner
lightsagency.com

EDITED BY

Zsuzsanna Hernádi,
Sarah Kampitsch,
Jonas Dinger

SOCIAL MEDIA

Facebook: [/socialimpactaward](https://www.facebook.com/socialimpactaward)
Instagram: [/socialimpactawardat](https://www.instagram.com/socialimpactawardat)
Twitter: [@sia_austria](https://twitter.com/sia_austria)

**EMPOWERING
YOUTH
TO MAKE
A DIFFERENCE**